

HELMUT-EBERHARD PAULUS	
<b>Vorwort des Herausgebers</b>	8
ANNA MINTA	
<b>Vorwort der Mitherausgeberin</b>	9
BERND NICOLAI	
<b>Vorwort des Doktorvaters</b>	11
<b>Einleitung</b>	13
Orangerien als kulturgeschichtliches Phänomen	13
Forschungsliteratur und Quellenlage	18
TEIL A:	
ZUR KULTURGESCHICHTE DER ZITRUSFRÜCHTE	
<b>Faszination Orange und Phänomen Orangerie</b>	23
Mythos der Orangen	23
Baugeschichte und Kultur: Orangerien und Gewächshäuser in Europa	25
Bildprogramme: Zur Ikonografie der Pflanzenhausgewächse in der Schweizer Kunst und im Kunstgewerbe	30
Schweizer Merkwürdigkeiten: Klima und naturräumliche Vielfalt	40
Schweizer Gartenliteratur vom 17. bis 19. Jahrhundert	42
Pflanzenhandel und Transportwege	47
Zitrusgewächse und Sortenvielfalt	49
Definitionen der verschiedenen Pflanzenhaustypen	51
Technische Herausforderung: Heizungssysteme in Orangerien und Gewächshäusern	53
Pflanzgefäße: Nutzen und Zierde	56
<b>Orangerien und Gewächshäuser in der Schweiz</b>	61
Reichtum, Macht und Selbstdarstellung: Orangerien der Patrizier, Söldner und Unternehmer	61
Paradiesgärten: Orangerien des Klerus	64
Hochadel und Bankiers: Orangerien der Bankiers und Kaufleute	72
Entdeckung, Forschung und Züchtung: Pflanzenhäuser in botanischen Gärten	74
Blumenliebe der Hautevolee: Gewächshäuser bei Herrschaftssitzen	81

Blick in die 1960er bis 1990er Jahre: Neue Glashäuser in botanischen Gärten	82
Alles ist möglich: Erhaltung, Nutzung, Zustand und Denkmalpflege in den vergangenen fünfzig Jahren	87

TEIL B:

CHRONOLOGISCHER KATALOG VON 75 AUSGEWÄHLTEN  
SCHWEIZER ORANGERIEN UND GEWÄCHSHÄUSERN

Hinweise zum Katalog	91
----------------------	----

ANHANG

Alphabetisches Ortsregister der Orangerien und Gewächshäuser in der Schweiz	290
Historische Pflanzenlisten	292
Literatur	307